Bezugspreis: Dierteijährlich 1.80 Uft., momatlich 60 Pfg., durch den Briefträger 2.22 ML, bei der Poft abgeholt 1.80 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis. 3. Raffaulicher Landwirt. 4. Gewinnlifte der Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jelettagen.

# Massauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Actationsbrud und Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die flebengefpaltene fleine Belle ober beren Raum 15 Pig. Reflamenseilen foften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 9'/1 libr vormittags des Ericheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis 3um Borabend. — Rabatt ico nur bei Wieberholungen gemabrt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Bernfprech - Unfchlug Ilr. 8.

Nr. 296.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 23. Tezember 1915.

46. Jahrgang.

## Große Siegesfreude in Konstantinopel.

General von Emmich t.

## 69 Geschütze bei 3bet erbeutet.

Defterreichisch - ungarischer Cagesbericht. 239. Bien, 22. Des. Amtlich wirb verlantbart: 22, Dezember 1915.

Auffifder Rriegefdauplas. Stellenweife Artilleriefampfe und Geplantel. Stalienifder Rriegeicauplas.

Die Tatigfeit ber italienifmen Metillerie gegen Die Tiroler Gubfront halt an. Much an ben übrigen Fronten ftellenweife bereinzelte Geidutfampfe. Der Angriff einer feindlicher Rom. pagnie bei Dolje am Tolmeiner Brudentopf brach in unferem Teuer gujamemn.

Guboftlider Rriegefdauplat.

Bei 3 pet wurben neuerlich 69 von ben Gerben pergrabene Beich ute erbentet. Dieje Bahl burfte fich noch erheblich fteigern.

b. Dofer, Feldmarfchalleutnant.

## Turfifche Erfolge und Beute.

Elirfifcher Tagesbericht.

280. Ronftantinopel, 22. Dez. Das turt. hauptquartier feilt mit:

Mn ber 3raffront, bei Rut-el-Amara, berfenfte unfere Artillerie gwei feinbliche Ronitore und berurfachte burch einen Bolltreffer eine Explosion auf einem anderen Monitor. Unfere Truppen naberten fich auf ber Rorbfront bem Stachelbraftverhau ber befestigten feinblichen Stellungen.

An ber Raufafusfront fofteten bie feinbliden Angriffe in ber Wegenb von 36 am 20, Dejember bem Feinde einen Berluft von 8 Offizieren und 300 Mann, mahrend unfere Berlufte nur ein Drittel biefer Bahl betragen.

In ber Darbanellenfront, bei Gebb. il-Bahr, zeitweiliger Artillerie., Bomben- unb Infttorpedofampf. Unfere Batterien auf ber anatolifden Rufte ber Meerenge beichoffen er. folgreid Morfoliman und bie Lanbungeftellen bou Tette Brunn. Gie berfentten bei Mortoliman gwei fleine Boote, fowie bei Teffe-Burnn in fleines Dunitionsichiff und trafen ferner ein Laftboot. In einem einzigen bom Feinde tefanberten Abidnitte fanben wir Lebensmittel Mer Met, bie fur bie Berprobianterung eines gangen Armeeforps für lange Beit ausreichen, fowie 1 Million Canbfade, ungeahr 1000 Belte, 500 Bollbeden, 400 Tranbabren, 000 Ronferbenfiften, 50 Benginfaffer, einen Dorer bei Aghinebere, fowie eine Menge in bie Grbe bergrabener Morfergefchoffe, ferner 300 Rilometer Lelegraphenbrafte und 180 Meter Stachelbraft. Bir tonnten bie Munition, Aleibungsgegenftanbe und fonftiges erbeutetes Material noch nicht jablen.

#### Englisches Lügenfpftem.

Es fei daran erinnert, daß ber engl. Miniftertafibent Asquith im Londoner Barlament tendestrablend jüngst verfündet hat, daß es dem igl. Erpeditionsforps an der Suwlabai ohne allen erluft an Meniden und Material gelang, seinen idaug au bewertstelligen. Das Barlament latichte Beifall. Aus dem offigiellen türkischen ericht ift gu erfeben, welche enormen Borite die Beren Englander bei ihrer Flucht von Euplabai notgedrungen baben im Stiche en muffen. Bir ftellen feft, mit welchem reiften Bugenfuftem engl. Minifter offenen engl. Barlament auftreten arbeiten dürfen. In jedem andern Parlat murbe ein Sturm ber Entruftung jeden Unifier hinwegfegen, welcher berartig öffentlich Buge und Schönfarberei überführt worden ift. England ift man aber gur Beit fehr nachfichtig, il das gange engl. Regierungsspftem während fes Krieges auf Lüge und sonftige unlautere Itel aufgebaut ist. Es werden sedoch auch in saland bald andere Zeiten fommen.

#### Defterreich und Mordamerita.

29. Bien, 22. Des. Die "Reue Freie Breffe"

Die zweite amerikanische Rote in der "Ancona"e ift eingetroffen. Gie ift bon dem amerifam Botichafter bereits im Ministerium bes beren fiberreicht worden.

## Seftige Kämpfe um den Sartmannsweilertopf.

Deutscher Tagesbericht vom 21. Dezemb.

WB. Großes Sauptquartier, 22. Dez. (Umtlich).

### Beftlicher Ariegsichanplat:

Die Frangofen griffen am Radi= mittag unfere Stellungen am barts mannsweilertopf und am birgs itein (nördlich bon Wattweiler) unter Ginjat erheblicher Rrafte an.

Es gelang ihnen die Anbbe des hartmannsweilerfopfes, dienach den offiziellen frangofifchen Berichten allerdings fcon feit Ende April in frangöfifchem Befit geweien fein foll, und ein fleines Grabenftud am Silfen= firft gu nehmen.

Gin Zeil der berlorenen Stellung am Sartmannsweilerfopfift heute vormittag bereits zurüderobert.

Gin Angriff bei Deteral brach bor unferer Stellung gufammen.

Muf der übrigen Front bei unfich= tigem Wetter und Schneetreiben nur geringe Gefechtstätigleit.

#### Englische Offiziere in Italien.

Baffel, 22, Des. (Etr. Bin.) Die "Bester Rache." melben aus Rom:

Bablreiche englische Offigiere treffen mit den letten Schnellzugen aus Turin u. Frantreich ein. Da ibr Aufenthalt fich verlängert, wird auf eine gemeinsame italienifchenglifche Aftion gefchloffen.

#### Englische Rüftungen.

BB. London, 22. Dez. Das Unterhaus bat die Gefetesborlage, die die Bermebrung bes Deeres um eine Million Mann vorfiebt, einstimmig ancenommen.

#### Die französische Siegesanleibe.

Baris, 22 Deg. (Ctr. Frift.) Die Bufammenftellung der Beichnungen auf die neue Rriegsanleibe ist noch nicht gang abgeschloffen, inbeffen ergibt fich der "Agence Sabas" zufolge, aus den dem Finangministerium gugegangenen Nodnichten, daß die Zeichnungen fich auf mehr als 14 Milliarden Franken belaufen. Das Finangblatt "Cote Europeenne" begiffert die Summe insgesomt auf 14,8 Milliarden. — Diefe Angaben bestätigen das, was nach Mitteilung das Conntagsblatt "Betit Journal" bereits angeffindigt batte. In ben 14,8 Millarben France find bie Konverfionen einbegriffen.

Beni, 22. Des. (Etr. Grift.) 3ch erfahre bon porguglich unterrichteter finangieller Seite, daß auf die amtlich befanntgegebene Beichnung von 14 Milliarden auf die französische Siegesanleihe nur bier Milliarden bar gezeichnet murden, Der Reft besteht aus Konvertierungen. (Frantit. Beitung.)

#### Bubel in Ronftantinopet.

Ronftantinopel, 22. Dez. Die Rachricht bon der vollständigen Riederlage der Engländer und bon ber Raumung ber Abidmitte Anaforta und Ari Burnu murbe bier geftern fpat abends befannt. Sie verbreitete fich allmablich in ben gangen Stadt u. rief ungeheuere Freude berbor. Alle Efirfen begliidmunichen einender und fprechen den Bunfch aus, daß auch ber Abidnitt Gebd-ill-Babr bald gefäubert merben möge.

#### Wirkungen ber englischen Nieberlage in Mejopotamien.

Reue Berichte Ses turt. Seeresfommandos in Mesopotamien stellen fest, wie die Bolitische Rorresvondeng erfahrt, daß die moralische Wirfung ber türfifchen Siege bei Rtefiphon auf die I

arabifche Bebolferung fortwährend gunimmt. Des Ansehen der Engländer bat dadurch einen so ichtveren Schlag erlitten, daß die anabifchen Stämme, auf die fie feft bauten, fich von ihnen abwenden. Der Rudgug an Stelle bes Einzuges in Bagbab bat im englischen Lager weitgebende demoralisiee Wirfung hervorgebracht, sodaß die Fahnenflucht ber indischen Truppen immer größer wird.

Deftlicher und

Balfan-Ariegsichanplat:

Berlin, 22. Dez. 1915. Mmtlich.

Seine Dajeftat haben die beabs

fichtigte Beiterreife gur Beftfront wegen

einer leichten Bellgewebeentgundung,

welche Allerhöchitdenfelben zwingt,

einige Tage das Bimmer gu buten, be r=

General b. Emmid, der Groberer

bon Lüttich t.

amtlich). Ge. Excelleng General ber

Infanterie b. Emmich, Kommandieren=

der General des X. Armeeforps, ift

hier beute morgen gegen 8 Uhr fanft

Sannober, 22. Des. General ber Infanterie bon Emmid, ber vor einiger Beit frant aus bem

Gelbe gurudtehrte, ift bier bente Bormittag an ben

WB. Sannober, 22. Des. (Richt=

ichieben müffen.

entichlafen.

ftorben.

Oberfte Beeresleitung.

Reine wejentlichen Greigniffe.

#### Die engl. Verlufte in Mefopotamien.

289. Konftantinopel, 22. Des. Die Ngentur Milli melbet: Die amtlichen englischen Mitteilungen vom 9. Dezember über unfere großen Berlufte in Mefopotamien fowie die Einzelheiten über die vollftandige Bernichtung einer unferer Divifionen find vollstandig erlogen. Richt eine türfische Division, nicht einmal ein türfisches Bataillon ist während dieser Kämpfe vernichtet worben. Unfere Ginbeiten, die zu Beginn ber Schlacht bei Rtefiphon in den Rumpf verwidelt waren, bestehen noch gang bollgablig. Die Englander berheimlichen die Salfte ihrer Berlufte, Zaufende bon Beiden, die fie auf dem Schlacht. felde liegen, murben mit großer Dube aufgelefen. Abgesehen ift die Rabl ihrer Bermundeien ungeheuer. Die Englander bermochten nur bon einem ber drei Schiffe, die wir erbeuteten, die Baffen au entfernen; gwei diefer Schiffe werben jest gegen fie bermendet. Einige ber feche ben Englandern abgenommenen Alugsenge führen Flüge über den feindlichen Stellungen aus. Die Beute, die wir an Baffen, Munition, Ausruftungogegenftanden und Lebensmittelborraten gemacht baben, ift ungeheuer.

#### Alden von türlischen Truppen bedrängt

Ronftantinopel, 22. Deg. (Ctr. Bin.) Dem "Itham" gufolge gefährden die Oberationen ber türfifchen Truppen um Aben ernftlich biefe Safenftadt. Die entichiedene Riederlage ber Englander in Mejopotamien bat die Bahl ber Araberftamme, die fich gegen die Englander wenden, erheblich vermehrt. Die Lage der Englander gestaltet fich immer ichwieriger, ba fie nicht im Stande find, Berftarkungen nach Aben beranguziehen, weil alle berfügbaren Goldaten in Dejopotamien mitpen-

#### Mißerfolg ver ruffischen Anleibe.

239. Ropenhagen, 22. Des. Betersburger Blatter melden, daß die Beidmungsfrift für die Anleibe bis 1. Nanuar verlängert ift, da die Beichnungen außerft fparlich und febr niedrig find.

Japans neue Flottenriftung.

299. Tolie, 22. Deg. Meldung ber Beiersburger Telegraphenagentur: Im Haushaltungs-Ausschuft erflärte ber Finangminister, bag bas neue Marineprogramm, das bom Ausschuß bewilligt worden fei, den Bau von zwei Geschwabern vorsehe, bon benen jedes vier Ueberbreathnoughts und vier Bangerfreuger gablen werbe. Die Roften des Brogramms beffen Erledigung für 1920 vorgefeben ift, beanfprucht 254 Millionen Ben.

## Bum Lode des Generals d. Emmid.

Bannober, 22. Dez. (Cir. Bln.) Die Radricht bon dem Lode des Generals bon Emmich hat in ber Stadt Hannover tiefe Trauer hervorgerufen. Der verdiente General erfreute fich in militarifden Rreifen, fowie in allen Schichten ber Bevolferung großer Beliebtheit. Gein Tod tam vielen fiberraidend, denn nur wenigen war befannt, daß fich ber General feit Mitte Oftober gur Erholung in Sannover aufhielt, mo er jest im 67. Lebensjahre berftorben ift. Der Lob ift burch Arterienbertalfung berbeigeführt. Oft hatte ber Generalargt bem Rorpsführer mabrend des Feldguges im letten Sommer Schonung auferlegt. Emmich erwiderte aber immer wieder: Es ift Krieg, da darf fich der Soldat nicht iconen. Der Raifer bat ben General von Emmich noch vor einiger Zeit ermahnt, fich forperlich erft bollftanbig gu erholen, ebe er wieber gur Front ginge.

#### Ein Nachruf.

MB. Sannober, 22. Dez. Dem beute morgen berichiebenen Kommandierenden General des 10. Armeeforps, Ergelleng bon Emmich widmet der Stellvertretende Kommandierende General Des 10. Armeeforps folgenden Radruf:

Beute morgen 8 Uhr verschied nach längerem im Rriege entftandenen Leiden ber Kommandierende General des 10. Armeeforps, General der Infanterie, à la fuite des Fifilier-Regiments (Sannoberiches Dr. 73), Ritter bes Orbens Pour le mérite mit Gidenlaub und anderer bodifter Orben, Otto bon Emmid. Geit 2. Juni 1909 an ber Spite des 10. Armeeforps ftebend, bereitete er in fünfjähriger raftlofer Friedensarbeit fein Korps filt die hobe Aufgabe des Krieges bor. Dit ibm ift ein treuer Diener feines faiferlichen Beern und Baterlandes, ein edler Menich und tapferer Soldat, ift einer der Beften bon uns geschieden. Der Rame bes Siegers von Luttid, bes tapferen Bubrers bes 10. Armeeforps in ungegablten Schlachten und Gefechten, bleibt für alle Beiten mit ber Gefchichte unferes Baterlandes und Beeres eng berbunden. Er lebt auch unauslöschlich im Bergen feiner Golbaten fort, die mit Bertrauen und Liebe. dem Führer folgten, der jede Wefahr und jede Entbehrung mit ihnen teilte und der durch fein berfonliches Beifpiel allen voranleuchtete. Go wird die Perfonlichfeit diefes beworrogenden Mannes fortwirfen im 10, Armeefopes als das Borbild eines preugifchen Coldaten, wie er fein foll.

Sannober, ben 22. Dezember 1915. Im Ramen d. Befahungstrupp. d. 10. Armeeforps:

Der Stellvertretende Rommandierende General bon Linde-Suden, General der Infanterie, à la fuite des Füfilier-Regiments Generalfeldmarichall Graf Blumenthal (Magdeburgifches Nr. 36).

#### × Gallipoli — Galonifi.

Rach dem amtlichen türkischen Bericht ist die türkische Offensive gegen die Stellung der Eng-länder an der Suwladucht (bei Anaforta und an der Küste von Ari Burun) am 18. Dezember eröff-net worden und vollzog sich die flucktartige Ein-schiffung der englischen Truppen in der Racht vom 19. zum 20. Dezember. Dagegen soll nach einer Erklärung des Premierministers As quitt im Unterhause die Einschiffung die Folge eines vor einiger Zeit gesahten Kadunetsbeschlusses geweien sein. Es mag sein, das die Luxischebung des engsein. Es mag sein, daß die Zurucksiehung des eng-lischen Landungstorps an der Suwlabucht schon vor einiger Zeit beschlossen war. Fallch sedoch ift der durch die Erflärung im Unterhause erweckte eindruck, als ob der Zeithunft der Ausführung des Beichlusses freiwillig gewählt geweien wäre. Die Räumung, die offenbar möglichst beimlich vor sich geben sollte, ist in Wahrbeit den Engländern durch die mit beträchtlicher Artillerie unternomdurch die mit beträchtlicher Artillerie unternomdurch mene türfifde Offenfive aufgezwungen worden. So wurde aus der planmäßigen Rauming eine ich were Riederlage mit folgender Flucht auf die Schiffe. Um fo weniger wird der verlegene Beifall, mit bem bas Unterhans bie ErHarung Asquith' über bie Ueberführung ber Bandungstruppen no einem anderen Kriegsichauplat begugte, die übrige Welt über die Bedeutung des

Ereigniffes taufden. Das englische Ansehen hat eine mächtige Schadigung erlitten. Bolitifch mar das Dardanellenunternehmen flug erdacht. Es feuerte durch Stärfung ber hoffnung auf Ronftantinopel den ruifiichen Rriegseifer an; es bot eine ftarte Berlodung für Griechenland, fich bem Dreiverband anguichliegen und diente gleichzeitig dagu, Rumanen und Bulgarien von einem Anschluß an die Bentralmachte abguidreden. Blieb ber militarifche Erfolg nicht aus, fo war in ben Trummern bes türfifden Reichs ein Beutebaufen borbanden, groß genug, um alles im Weiten und im Often Europas fur die Entente Beriorene aufauwiegen. Daß bas Unternehmen miggludte, ift in erfter Linie bem gaben Widerftande ber Türfen, ibrem Musbarren im Bertrauen auf die Bilfe ber Bentralmächte zu danken, und diese Silfe fam nach bem Gintritt ber Bulgaren in ben Bund und nach ber Befeitigung der ferbiichen Sperre für den Landweg nach Ronftantinopel. Run ichlagt bie Birfung des politifc flug Erfonnenen ins Gegenteil um. Mars regiert die Stunde. Bas fich als militarifch verfehlt erweift, muß auch politifch berbangnisboll wirfen.

Der andere Rriegsichanplat, von dem Asquith unter dem naiv optimistischen Beifall bes Unterhaufes iprach, wird wahrscheinlich Galonifi fein. Dort merden die aus ber Gegend von Angforta bertriebenen Englander Rameraben finben, die früher ichon bon der Salbinfel Gallipoli dorthin geichafft worden find. Ebenso wird es den an ber Gudfpipe diefer Balbinfel bei Geb ul Babr noch verbliebenen Engländern und Frangofen über furs oder lang ergeben, soweit sie nicht den türfiichen Schlägen erliegen ober gefangen werben. Auf Gallivoli folgt Galonifi, und hoffentlich wird es nicht zu lange bauern, bis fich bas englische Unterbans wieder mit dem Scheitern einer Bergewaltigung im Mittelmeer abzufinden bat.

## Die Bettertüden un der Strhpafront

R. u. R. Rriegspreffequartier, Bucgacy, 22. Deg. Eine langere Frontreise führte mich an die Strippafront, fublich bes von beutschen Truppen befesten Abidmittes, ben Belbmaridall Ergbergog Friedrich bor einigen Tagen befucht hat. hier am Unterlauf bes fleinen oftgaligifden Blugdens balt der linke Alugel der öfterreichisch ungarischen Armee Bflanger-Baltin die Backt. Im allgemeinen ruben in diesem Abschmitt die Operationen seit der ersten Septemberbälfte. Tropbem fann man logen, don bier ein ununterbrochener beroiider Kampf ausgetragen wird, und zwar nicht nur gegen die Ruffen, fondern auch gegen die gang außerordentlich ungunftigen, geradegu beimtudi-ichen Bitterungsverhaltniffe. Die Gegend bon Bucgarg ift eine ber falteften und fcmeereichften Oftgaligiens. Schon Ende Rovember feute die erfte ftrenge Froftperiode ein; fie wurde dant ber guten Ausruftung der Trupben und der feften, beigbaren Unterstände ausgezeichnet überstanden, obwohl die Kalte tagelang minus 24 Grad Reaumur erreichte. Den Abichluß diefer Beriode bilbete ein gewaltiger Schneefall, bei dem in einer einzigen Racht eine Schneemenge von 11/2 Meter Einzelne Unterftanbe wurden vollfommen verschneit, die Truppen mußten ausgeschaufelt weben. Ein Major war 40 Stunden hindurch mit feinen Offigieren in einem Schneegefangnis eingefperrt. Berangiebende Trains, die von dem Unwetter überrascht wurden, blieben auf offener Strafe steden, so daß Schnee während der Racht bis au den Bauchen ber Pferde berantouchs; erft am übernachiten Tog tonnten Arbeitsmannichaften die Rolonne befreien. Roch fcilimmer ergebt es den Ruffen, da ber berrichenbe Beftfturm ben Schnee gegen bie Gront ibrer Dedungen trieb und Bu mehreren Deter boben Ballen fürmte. Gie perliegen denn auch olsbald die unbewob worbenen und nachläffig ausgebauten Stellungen und zogen fich ein Stud weit nach Often gurud, bis gu Ortichaften und Balbern, die notdürftig Sant boten. Ramentlich die Artillerie berschwand völlig wenice Toge nach diesem Unwetter, das in solcher Stärfe felbst in dieser Gegend nicht allgu baufig auftritt. Dann febte urploblich Tauwetter ein, das Thermometer flieg in einer Racht von minus 20 auf blus 7 Grad Reaumur, und gange Schneelagen begannen zu schmelzen, Rach faum einer Boche mar fein Aleddien Schnee mehr au feben. Das amge Land ein Meer von Moraft, die Schiftengraben Ranale, es lagt fich fctver befcreiben, mas Mannichaften und Offigiere in Diefen Togen geleiftet baben und noch durchmachen. Das weiche Erdreich fturate an allen Eden und Enden gufammen, ber Laufgroben bilbete einen gaben Sumpf, in bem man bis ju den Rnien, ftellenweise bis au den Buften verfinft. In eingelnen Mannichaftsunterfünften ftebt bas Baffer meterboch. Ueberell wird oepunpt und geschöpft, geidaufelt und gegraben. Rur der practipol. Ien Energie aller Gubrer und ber unermud-lichen Arbeitofreudiafeit ber Goldaten, in dem bon mir befindten Abidnitt moren es frontifche Regimenter, ift es au danfen, daß die Berteidigungsfübipfeit der feiner gefährdeten Grüben nicht einen Augenblid geringer wurde. Das jett einge-treiene neuerliche Frostweiter undt die Arbeit eber leichter und ist von den Goldaten ausnahms-los mit Freuden begrifft worden. Jedenfalls ist die Stropafront, die sich östlich des Flusses dabingiebt, fo ftort wie immer. Unfere Truppen baben ben manchmal gerabent bermeifelten Rampf ge-gen tildifde Betterlaunen fiegreich bestanden.

### Die Berlufte der feindlichen Sandels=Wlotte.

1 447 628 Zonnen verfenft.

Bom Beginn bes Prieges bis Ende Nobember diefes Jahres find, wie von guftandiger Geite mitgeteilt wird, indgefamt

734 feinbl. Sandelofahrzenge mit einem Tonnen-gehalt von 1 447 628 Tonnen berfentt worben,

Dierbon entfallen auf Berlufte burch 11-Boote: 568 Anbryenge m. 1 079 402 B.R.-T 94 709 durch Minen: 93 durch fonftige friegerifche Er-

. 273 517 ... facht: Bon den versenften Jahrzeugen geboren 624 mit einem Tonnengehalt von 1 231 944 Tonnen ber englischen Sandelsflotte an. Das bedeutet ei-

eignisse berur-

nen Musfall bon 5,9 Brog der gefamten englifden Sandelsichiffstonnage. Diefer Fracht. ra um fehlt alfo mit anderen Borten der en g-lifchen Sandlesflotte, beren Samptaufgabe darin besteht, ber Industrie, fei es für den Kriegsbedarf, fei es für das tägliche Leben, Rob-ftoffe und der Bevölferung Englands Lebensmittel berbeiguschaffen. Bergegenwärtigt man fich ferner, welche Mengen an Laberaum ber englischen Sandelsflotte durch den enormen Bedarf an Schiffen für Transportzwede, Beforderung von Trup-pen und Kriegsmaterial nach Frankreich, Griedenland, den Dardanellen, Aegupten, von und nach Indien berloren geben - ber Borfigenbe ber Be-ninfular and Oriental Steam Rabigation Compann außerte in ber biesiahrigen Generalbersammlung daß affein icon von 60 biefer Gefellichaft geborenben Schiffen 42 im Dienste ber Regierung ftanden --, fo craibt fich ohne weiteres, daß je de Tonne eines verlorenen Sandelsichiffes England an feiner empfindlichften Stelle treffen

Die Zätigfeit ber deutiden und öfterreidifd-ungarifden U.-Boote dagegen nimmt, wie aus einer fürglich veröffentlichen Bufammenftellung über die Schiffsverlufte ber Enente im Mittelmeer bervorgeht, nick ob, fondern erfreulichenveise ständig gu. In diefer Busan-menstellung war ber Tonnen-Aussall bro Monat im Durchidmitt au 110 000 Gewichtstonnen angegeben worden und awer nur im Mittelmeer. Wenn es auch nicht eleichgültig ist, wo dieje Handelsichiffe berloren geben - der Berluft unmittelbar bor ben englifden Safen wird England auch beute noch aus ben verschiedenften Grunden materiell, wie ideell am ichwerften treffen - fo ift jeder neue Ausfall an Frachtraum burch den Berluft eines Handelsichiffes, wo es auch fei, für Encland eine Quelle neuer Sorge und bringt die Dittelmächte ber Befiegung Englands naber.

Gebnfucht ber frangofifchen Golbaten nach Frieden.

Die frangöfischen Beitungen haben befanntlich. wie der Korrespodent "Beer und Bolitif" geichtiben wird, unfere letten Reichstagsverbandlungen gum Anlag genommen, um der Belt miguteilen, daß Deutschland bereits ernftlich friegemude fet. Daran haben fie bie triumphierende Bebauptung gefnüpft, daß in Frankreich noch fein Mensch an Frieden denfe. Aber in der letten Reichstags-fitzung bat der Abg, Ebert in der Erflärung der sozialdemofratischen Bartei darauf hinweisen tonnen, daß im frangofischen Bolfe fich in genehmender Beife Stimmen bemertbor machen, die gegen eine Fortsetzung des Lerieges find. Auch ein neu-traler Reisender bat Beobachtungen gemacht, die mit ben Behauptungen ber frangösischen Breife nicht gerade im Einklang steben. Wie er berichtet, mag es vielleicht sein, daß die frangösischen Begblatter, die mit bem Rriege ein febr gutes Gefdrift moden, noch nicht friegsmilde find, weil namlich biejenigen, die biefe Auffage ichreiben, ebensomenia die bisber etwas vom Kriege ernstlich gespürt boben, wie die Besitzer dieser Zeitungen. Sie fonnen darum aushalten, bis ber leute frangöfische Solbat gefallen ober verwundet ist. Anders ift aber die Stimmung im Bolfe und befonders im Beere, im Breife ber Goldaten im Schützengraben. In jedem einzelnen Briefe, der aus dem Schütengraben in der Beimat anlangt, kann man, wie der neutrale Berickterstatter täglich seitgestellt hat, die ständig wiederfehrende Frage lesen, wann endlich Friede sein würde, da die Soldaten das Leben micht mehr länger ertrogen konnten. Diese Frage wochft in vielen Briefen ju Seufgern und fturmiichen Lelagen an. Dabei find es etwa nicht allein die Mannichaften, die diefe Frage immerwährend wiederholen, fondern auch die Offiziere bis gu den höchsten Graben. Alle wollen nur das Eine wiffen, ob nicht irgend eine Ausficht auf Frieden gu erbliden ift. Daft die Angeborigen diefer Goldaten nach folden Briefen noch befonders friegswillig find, wird nur noch ein großer Lligner bebaupten fonnen. Im Gegenteil, es madt fich and im frangoliiden Bolle eine ftarte Striegsmilbigfeit bemert bar, mit der ein immer mehr anwachsender Dag Denn fonberborergegen England einbergebt. weise geben alle die Schuld für die lange Ausdebnung bes Krieges nur England, da ohne biefen bom Priege im eigenen Lande nur wenig getroffenen Bundesbruder Frankreich längft Friede geschloffen batte. Biel richtiger fannten bie fransöffichen Barlamentarier die Stimme des frangofifden Bolfes, Die icon im Frühling biefes Jahres bei einem Befuch im Sauptquartier bem General Joffre erffort baben, daß ein neuer Binterfeldgug bon den frangofischen Goldaten nur febr ichmer ertragen wirbe. Go fiebt es in Wirflichfeit mit ber großen Mricasbegeisterung der frangofischen Ration aus. Benige Monner wollen den Rrieg, da ber Frieden ihnen nicht biel Butes bringen wird, bas Bolf will aber Frieden.

#### Mangelhafte Disziplin.

BB. Athen, 22. Dez. Rach auberläffigen Rach-richten find die englischen und französischen Trupben faft vollständig aus Imbros, Tenedos und Lemnos wernezogen worden. Bor bem Abmarich mochte fich fast überall unter ben Truppen eine große Minftimmung gegen bie Beförderung noch der ferbifden Gront geltend, die in Imbros ju einer Menterei ausgertete, wobet 5 bis 6 bobere Offiziere bes Generalstabes getotet wurden. Erft durch das Bersprechen, daß bald zahlreiche Ber-ftärfungen eintressen wurden, ließen sich die Trup-ben zur Einschiffung nach Salonist bewegen.

#### Ronig Beter bon Gerbien.

Rom, 22. Dez. (Ctr. Wifft.) Die in einigen Blattern veröffentlichte Melbung, daß Ronig Beter von Gerbien in Berfeitung bes Minifterprofibenten Bafitich in Italien eingetroffen fei und fich nach Caferta begeben babe, ift nach der Agengia Stefani unbegrundet.

Bern, 22. Dez. Rade einer Melbung ber "Naenzia Stefani" bat Ronig Beter auf ber Reife nach Rom Bart poffiert. Er wird im Ponigspalaft in Caferta wohnen.

#### Die Berfolgungstampfe in Montenegro,

Bien, 22 Des Im erfreulicher Beife ichreiten unfere braven Trupben in den Gebirgen nord-lich von Berone bei ihren Berfolgungskampfen bon Sieg ju Sieg. Am Sonntag erfturmten fie erneut eine feindliche befoftigte Stellung, die wir nordlich ber Tjesnito-Schlude bermuten burfen. Bier führt nämlich ber einzige Beg, ber von Modufa nach Berane giebt, durch ein langes Defilee, das von den Soben, die beiderfeits des Weges in oftweitlicher Richtung verlaufen, vorzuglich zu beftreichen ift und auch einer geringen Rraft Gelegenheit bietet, ben nachbrungenben Berfolgern

langeren Aufenthalt zu bereiten. Bon der Stadt Berane ift diese Schlucht ber Tjesniga, die bei Biotiche in den Lim mundet, nur mehr acht Rilometer entfernt.

Reue ruffifche Offenfive?

293. Bufareft, 22. Des. Das Blatt "Bina" berichtet: General Leontiew, der Oberfomman-dierende der ruff. Truppen in Bessarabien, bereitet eine neue Aftion bor, Er will eine größere Offenfine beginnen, wenn ber Bruthflug eingefroren ift. Leontiem wird fich mit den Truppen des Generals Japanom vereinigen und eine gemeinsame Aftion in Galigien betreiben.

#### Die ungenügende Ansruftung ber ruffiden Armee.

BB. Bern, 22. Des. "L'Information" ichreibt: Es ift fein Gebeimnis, daß die ruffifchen, in Beffarabien gufammengezogenen Armeen wegen ungenügender Ausruftung nicht eingreifen fonnten. Man fann es nicht oft genug wiederbolen, daß die Alliierten die ruffischen Referven ausruften muffen. Das ift die Cache Englands, Japans und der amerikanischen Werkftatten. Sier muß ber Bentralausschuß ber Alliier-ten für Munition wirkfam eingreifen. Es war immer felbftveritandlich, bag bas Auftreten bes ruffifden Beeres gegen Bulgarien bon erheblicher Bedeutung fein mirrbe, bag dies die Bedingung u. die Urfache unferer Expedition nach Salonifi war, da ja die Expedition Gerbien nicht mehr retten fonnte, und daß immerbin bei einer Erlaubuis des Durdmarides von Seiten Rumaniens oder gar unter feiner Mitwirkung die deutsch-turfifcen Berbindungen außerft unficher gemacht werden

#### Die Ruffen bor Barna?

Chiaffe, 22, Deg. (Ctr. Freit.) Rad einer Secolo"-Meldung aus Athen beidiegen ein ruff. Preuger und gwei Torbedoboote, die fechebn ruff. Truppentronsporter begleiten, den bulgarifchen Bafen von Barna im Schwarzen Meer.

Geffarung bes Oberften Ballis.

BB. Bufareft, 22. Dez. Der Salonifer Be-richterftotter ber Bufarefter "Seara" teilt mit: Oberft Ballis erflärte im Namen der griechischen Regierung dem Kommandanten der englisch-fransöfischen Truppen; Wenn das bulgarische Beer es für notwendig halten wirde, die frangoliich-engt. Truppen zu verfolgen und die griechtiche Grenge gu fiberidreiten, fo werde bas griechifche Beer fich jurudgieben, um eine Gublungnabme mit den Bul-garen zu bermeiben. Diefe Erflärung rief in biplomatifden und militärifden Ententefreifen große Beftirgung berbor. Die Benfur des Bierverbandes verbot die Radiricht an ausländische Blätter gu telegraphieren, Gegen dieje Berfugung bat Oberft Pallis Einforuch erhoben.

Abfertigung engl. Tenbenglugen .

Sofia, 22. Des. Das bulgarifde Sauptauartier veröffentlicht folgende Mitteilung: Doiln Mail pom 11. Dezember und Temps vom 12. Dezember baben Radnichten aus Galonifi veröffentlicht, die befagen, daß fich lleberläufer des 11. Regiments ergeben batten, die als Grund ihrer Fahnenflucht die ihnen zuteil gewordene ichlechte Ernahrung, die pon ibnen erdulbeten Strapagen und die ichlechte Behandlung angegeben haben follen, die ihnen bie beutiden Offigiere hatten angebeiben laffen, und die Soldaten derart erbittert babe, daß in den Reihen der bulgarifden Armee eine Revolution nabe bevorftebe. Diefelben lleberläufer follen auch erzählt boben, daß die im Lande verbliebene Bepolferung febr ungufrieden fet, ba Mongel an ben allernotwendigften Gegenständen berriche. Anderfeits meldet Dnily Telegraph eine angebliche Meuterei eines Bataissons des 14. Regiments, das vier seiner Offiziere getotet batte. Alle diefe Radrickten enthalten nicht ein Körnchen Bahrheit. Um den tendengiosen Charafter der Erfindungen blokzulegen, geniigt es zu fagen, daß das von den genonnten Blattern attierte 11. Regiment ausfdelieglich gegen die Gerben gefämpft bat und jest, naddem es dem Seere bes Königs Beter ben Gnadenitog verfest hat, in Bribren garnisoniert, daß die Radricht über feine Anwesenheit an ber englisch-frangöfischen Front baber eine pure Erfindung ift. Bas das 14. Regiment anbelangt, fo ift der Generalftab ftolg darauf zu erflären, bag diefes Regiment fich niemals cegen feine Bflicht veraangen bat, und dan bie Englander bei den ilingften Operationen fiiblich bon Struming bie Breft todesmutigen Anfturms und feine unwiberftebliden Bajonettangriffe habe verfpuren fonnen.

#### Die Getreibeverforgung Italiens.

Lugano, 22. Des. (Ctr. Grift.) Stalien faufte bei einer "befreundeten Regierung" arobe Ge-treibemencen, da die lette Ernte nur 46 Million Dopbelgentner ftatt der erworteten (8) gebracht.

#### Tentichland.

#### Die fogialbemofratifche Graftion gegen ben Disgiplinbruch.

939. Berlin, 22. Des. Die fogialbemofratifdie Fraftion trat geftern gufammen, um Stellung gu der vollzogenen Totfache des Disziplinbruchs gu nehmen. Mit 63 gegen 15 Stimmen wurde folgende Refolution angenommen: Die Fraftion erblidt in der Conderaftion einen Disgiblinbruch bedauerlichfter Art. Die Gonderaftion gerftort die Einbeit der porlamentarifden Aftion in ber ichwierigften politischen Lage und ift barum auf bas ich arffte gu verurteilen. Die Fraftion lebnt die Berantwortung für febe Sonderuftion und fur jede fich barmis ergebenben Birfungen ab.

\* Reichotag und Landtog. Berlin, 22. Des. (Ctr. Bln.) Der Reichstag tritt befanntlich am 11. Nanuar gur Bieberaufnahme feiner Arbeiten neu jufammen. Wie bas ... Berl, Tagebl." aus perfchuf des Reichstages icon am 10. Januar vormittags und ebenfo am 11. Januar friib, vielleicht auch noch am 10. Jonnar nochmittags tegen. Man bofft, daß der Ausschuft in diesen Situngen mit feinen Arbeiten zu Ende sommen wird, damit die Bollitzung des Reichstages Maferiel für ihre Situngen erhalt. Es bestehet die Absicht im Laufe der Connertvoche, vom 11, bis mm 15, Conner, die Arbeiten des Blenums au erledigen. Man möchte nicht gern mit dem preugischen Landtage follibieren, ber befanntlich am 13. Januar gufam-

mentritt und vermutlich fich bereits am 14. Januar wieder auf einige Reit vertagen wird, um abzumar-ten, bis der Reichstag mit feinen Berhandlungen gu Ende gefommen fein wird.

. Rachahmenswerter Opfermut. Bor. furgem fünrde befannt, daß in einigen Gemeinden des Rreifes Barburg die Landwirte girfa 1000 Beniner Rartoffeln ben Induftrieftabten gur Berteilung an bilfebedürftige Binterbliebene gefalle ner Krieger und andere notleidende Familien gur Berfügung gestellt haben. Dieses sehr erfreuliche Borgeben bat jeht Rachahmung gefunden im Lib in ghaufen (Bestfalen). Die Landwirte des Kreises stellen Kartoffeln zur Berfügung, die unentgeltlich an minberbemittelte Familien bes rheinisch-weitfalischen Industriereviers abgegeben werden follen. Die Landwirte in der Gemeinde Geppenrabe & B. baben icon 500 Beniner unentgeltlich nach Hamborn für bedürftige Familien abgeschickt. Auch die anderen Gemeinden det Rreifes beteiligen fich in bochbergiger Beife an diefen Sammlungen. Es wire febr erfreulich, wenn diese Beispiele von Opfermut recht weitgebende Rachahmung fänden.

## Nach dem nahen Orient

richten fich immer noch bie Augen ber Welt. Rur gut Unterrichtete fonnen annahrend angeben, wie fich bie friegerifden Greigniffe in nadfter Bufunft geftalten. Große Gntideibungen icheinen nach ber bolligen Groberung Gerbiens bevorzufteben. Dit noch gruberer Spannung als feither erwartet man jest allgemein bie neueften Radyrichten bon ben Rriegeichanplagen. Gine gutunterrichtete Beitung ift fur jeben Deutiden unentbehrlich geworben, namentlid auch unferen Golbaten an ber Front ift Die regelmäßige Bufenbung ihres Beimatblattes überans erwünicht. Ber bisher noch nicht auf eine reichhaltige überfichtlich gujammengeftellte Tages. geitung abonniert ift ober eine folche feinen Lieben im Gelbe fenden will, bestelle fur bas I Quarial 1916 oder ben Monat Januar bei unfern Tragern, Agenten, bei feinem Brieftrager ober auf bem Boftamte feines Bohnortes ben

Raffauer Boten.

#### Lofales.

Limfurg, 23. Dezember.

Das Eiferne Rreus. Dem Sienbahn-ichloffer Karl Birt, welcher bei Ausbruch bes Krieges bier in ber Ronigl. Hauptwerffatte arbeitete und fofort als Rriegsfreiwilliger ins Beet eintrat, murde für bewirfene Tapferfeit vor bem Jeinde das Eiferne Kreng 2. Rl. verlieben. Auch erhielt er aus gleichem Grunde bereits vor einiger Zeit seine Ernennung zum Seldmaschinenmeister und Unteroffizier bei der Maschinengewehr-Abtei-lung. Jug 216 bes 14. Reserve-Armeeforps.

= Treue um Treue. Gleich wie wir bes Landsturmbataillons Limburg ba draußen in Liebe gebenfen, bat auch bas Bataillon ber beimatlichen Rriegsfürforge gebacht und für den Stod in Gifen einen goldenen Stiftungsnagel gewibmet. Sert Oberftleutnant Beinrichfen bat ibn beute biet und im Ramen bes Bataillons eingeschlagen.

= Ragelung feitens ber Schulfinder. Durch die Gate eines ungenannten biegen herren wurde es famtlichen Anaben ber biefigen Bolfsichule ermöglicht, fich an der Ragelung bes "Stodes in Gifen" gu beteiligen. Die Ragelung wurde am Montag durch eine fleine Geier (Gefang ber Schulfnaben ber Rlaffe bes Berrn Schönberger I, Ansprachen bes herrn Gebeimrats de Riem und bes Herrn Reftors Mich 16) eingeleitet und bis Dienstag Radmittag fortaeführt. Es mar eine Freude manfeben, mit welder Grende und welchem Gifer fich die Jungen au dem Werfe beteiligten. Biele Rinder begnünten fich nicht mit bem gestifteten Ragel, fonbern ipenbien aus ihren Sparpfennigen noch einen beionberen bagut. Andere fauften fich Andenfen (Denfmiingen. Boitfarten) und ftenerten fo auch gum olen Berfe ber Rriegsfürforge bei.

= Beibnachtsbescherungen. Gir grme Schulfinder wurde am Dienstag Radmiting eine Beihnachtsbeiderung im Rathaufe veranfteitet, die Leugnis ableate, daß der Sinn für Boblitätigfeit in der Kriegszeit noch gestiegen ift. Die Zahl der beichenften Kinder (229) war größer als je, so daß der große Rathaussaal nicht aus-reichte, um die Geschenke auf den Lischen unterzubringen und der Rebenfaal noch mit benutt wurde Ein fchoner Chriftbaum ftrabite im Rergenfict. Die Rnaben ber oberften Rfaffe fangen ident Deibnochtslieber, und bie Mabden trugen Ge dichte bor. Frl. Lebrerin Stuticeit bielt eine febr innige Ansprache an die Rinder. — Auch ber Elifabethenverein batte am Montag febr vielen Rindern eine Beihnachtsfeier bereitet.

- Rriegsfürforge burd Ragelung bes "Stod in Gifen". In den letten Zagen bat Diejes Denfmal ber Rriegsfürforge burch Beteiligung an ber Ragelung wieder eine weitere Forderung gefunden. Ramentlich wird ben Gdi lern ihre Beteiligung und bie Simmeife ber Beter fchaft auf die Bedeutung diefer vaterlandifchen Opfergabe umbergeftlich bleiben. Co wird bet Stod allmablig mit einem eifernen Glietel de mappnet. Allerdings bedarf es gur vollen Ausidmiidung noch recht reger und ga-freicher Beile finn auch wieder fiber bie bochbergigen Spenden bon 50 .4. Stifftungenagel berichtet merben und amar ftiffe'en foldbe Ragel R. R. 2 Stud Berr Theodor Runbe Tauborn 1 Ragel. Limburger Bereinsbruckert (Raffauer Bote) 1 Ragel, Sere Saubiman, Germann-Limburg 1 Ragel, Frau Dr. Jolef Bolff Limburg 1 Ranel und Landfturmba'aillan Lin-burg, 3. Rt. in Roubair 1 Ragel. Unieren braben Landiturmleuten da driften in Rorbfranfreid, be in to freundlicher Beife ibr Antereffe an der Ros-lung bes "Stoff in Gifen" befundeten, befonderet Cant, mit berglichem Beibnachtsgruß und Reujahragruß aus ber Beimat!

Provingielles.

delfen, 22. Des. Die Dehrner Schalkfinder baben bekanntlich für den Limburger "Stod in Eisen" 50 Mark zusammengebracht und dafür am verklossenen Freitag in Limburg einen zoldenen Ragel in den Stod von Eisen nageln dürsen. Dieses schöne Rejultat, das der Racheiferung empfohlen sei, ist bauptjächlich den eifrigen Bemühungen des Herrn Lehrers Felten zu danken. Ihm und den Dehrner Kindern sei darum auch an dieser Stelle Anersenung und Dank ausgesprochen.

\* Rieberfelters, 22. Des. Wenn ichon die am 7. v. M. stattgehabte Feier des silbernen Pfarrjubiläums des verstorbenen Berrn Defans Spangemacher eine erhebenbe Rundgebung der ibm bon der gangen Gemeinde entgegengebrachten dankbaren Berehrung war, fo bezeugte die beutige Beifebung besfelben erft recht, wie lieb er feinen Pfarrfindern und zahlreichen Teilnehmern an feinem Leichenbegangniffe aus ber naberen u. weiteren Umgebung war. Eine gang befondere Auszeichnung wurde ihm im Tode durch den Umstand gu teil, daß der Bodwirdigfte Bere Biidof welder ben ihm innig befreundeten Briefter auch noch am Borabende feines hinscheibens bier befucht batte, ibm beute die lette Ehre erwied. Da unfer entichlafener Geelenhert den Ban unferer idonen neuen Bfarrfirche angeregt und in erfolgreicher Beife durchgeführt bat, fo fand er in diefer mit Genehmigung der ftoatlichen und firchfichen Oberbeborbe auch feine Rubeftotte. Gegen viergia Briefter von nab und fern waren um diefelbe versammelt. Bon ihnen feien nur die Berren Domdefan und Bralat Dr. Hilpifch, Domfapi-tular Gobel und Brofessor Fliegel von Limburg, fome die Berren Geiftlichen Rate Abt von Frank furt und Gruber von Biesbaden nebft den Berren Defanen Buus von Sofbeim und Safiel von Eppftein, Professor Leber und Regens Dr. Sild von Sadamor erwähnt. Aus Söchft, wo der felige Herr Defan Spangemacher sechgebn Jahre lang mit großem Eifer gewirft batte, war Berr Bfarrer direiber mit einer Abordnung des Katholischen Gefellenvereins und mehreren Bürgern erichienen; aus Offheim, mo der Berblichene vier Jahre lang als Pfarrer mit Segen tatig gewesen war, war Berr Bfarrer Giesendorf jum Begrabnis getommen. Das Traueramt feierte Herr Tefinitor Bfarter Langenhof von Gifenbach; die Gedachtnisrede hielt herr Domdefan Dr. hilpisch; die Beerdigung nabm herr Domfapitular Göbel vor. Rochdem Die Schulfinder recht würdig das Requiem gefungen batten, ließ der hiefige Männer-Gesangverein, der fich gleich unfern übrigen Bereinen an der Linuerfeier beteiligte, nach dem Geelenamt, mab-rend die Mitglieder des Rirchenvorftandes die Leiche unferes frommen Geelenhirten gur Gruft trugen, ein einbrudspolles Miferere eridmillen. Unfer verblichener Berr Defan ruht nun in feinem Berfe, der nach feinem swölfjährigen Bemüben unter eigener fraftiger Unterfruhung im Johre 1909 vollendeten Rirche, die eine bervorragende Bierde unferes Orte ift, und in der er am Feste ber unbefledten Empfängnis Maria, am 8. d. M. feine lette bl. Meffe gefeiert bat. Sein Grab wird allgeit tener und treu von ung bebütet

Gamberg, 22. Dez. Rächsten Sountag, den gweiten Beihnochtstag, nachmittags um 3 Uhr ist in Camberg Bersammlung des 3. Ordens, Bei dieser Gelegenheit wird auch der papstliche Segen

# Riebernhausen, 22. Des. Der Bortier der Landesheilanstalt in Hadamor, herr De gim ann, welcher gestern eine Dienstschrift nach Biesbaden machte, lief schnell sum Bahnbof. Im Eisenbahnunge ereilte ihn zwischen Wiesbaden und Riebernbausen ein Schlaganfall, so daß er hier als Leiche ausgeseht werden mußte.

• Eltville, 22. Dez. Wie wir bören, wird Dftern 1916 on dem biesigen Königlichen Lehrerinnensentinar auch die III. (untere) Brädaran-dinnen Andericht für manche fatholische Jamilie, die disber in Berlegendeit war, wo und wie sie ihr Kind, das Lehrerin werden wollte, für die II. Bor-flasse unteres Seminars vorbereiten lassen sollte.

— Am diesigen Lehrerinnenseninar sindet die Entlassungsprüfung am 21. Februar (ichristlich) und 2. März (mündlich) statt. — Die Aufnahmedrüfung ist auf den 3. April (schriftlich) und 4. April (mündlich) festgeietzt.

ht. Bicobaben, 22. Dez. Das Bertrauensamt eines Mitgliedes des Ausschaffes für Festsehung der Lebensmittelhöchstpreise in Wiesbaden hinberte den Butter- und Eierhändler Johann Rathaeber nicht im mindesten, die Söchstbreise für Butter im eigenen Geschäft erbeblich zu überschreiten. Rathgeber wurde für diesen großen Bertrauensbruch und das lleberschreiten der Höchstbreise vom Schöffengericht zu 500 Mark Geldkrase verurteist. Das bobe Alter des Mannes

chiinte ihn vor dem Glefängnis.

× Wiesbaden, 22. Dez. Auf Beichluß des Borftandes der Landwirtichaftskammer für den tierungsbegirt Biesbaben findet bemmacht in Siesbaden ein landwirtichaftlicher Lebrfurfus für triegebeichädigte ftatt. Bur Teilnahme berechtigt t jeder Kriegsbeidadigte, einerlei, ob er bon er Landwirtichaft beidaftigen will. Auch Rriegshadigte, die bereits aus dem Beeresdienft ent-Men find, oder folche, die fich augerhalb bon Stesbaden in Lazarettbebandlung befinden, fon-en an dem Aurfus teilnehmen. Lettere werden ihren Bunich mit Genebmigung des ftellvertr. teralfommandos des 18, A.R. nach Biesbaden rführt. Der Rurins beginnt vorausfichtlich am Januar 1916 und wird regelmäßig an den odentagen nachmittags von 2-5 oder von 3-6 br in der Mittettanle an der Luifenftrage abgealten. Die Teilnabme ist unentgeltlich. Unter-ichtet wird bauptlächlich in folgenden Sächern: der- und Bflangenbau, Tiergucht, Betriebstebre, entich, landwirtidsoftliches Rechnen, Bürger- und fitsfunde. Die Leitung des Rurfus liegt in ben inden bes Beamten ber Landwirtichaftstammer, nuin, b. R. Rurandt-Biesbaden. Anmeldungen nd umgebend an die Landwirtichaftstammer für Reg.-Beg. Biesbaden in Biesbaden, Rheintofe 22, gu richten.

ht. 3bstein, 22. Dez. Gin in Amerifa lebender Biteiner, Fris Beber, ftellte ber Stadtvermaling für bie Kriegsfürforge 500 Mart jur Ber-

ht. Frankfurt, 22. Dez. Mit sofortiger Wirna bat der Magistrat den Kleinversaufsbreis für füssandsbutter von 2,55 M auf 2,76 M das Winnd rhöht. Inlandsbutter wird nun wohl nicht mehr uf den Markt kommen, sondern nur noch solche dem Aussande. ht. Bom Main, 22. Dez. Während der Bergfabrt fank bei Klein-Ballstadt ein mit 7000 Bentnern Zement beladener Lastfahn aus Ofeinbach. Die gesamte Ladung ist verloren. Der Schaden ist erheblich.

ht. Frankfurt, 22. Dez. In Würzburg wurde ein 37jähriger Bostiefretär verhaftet, der dort gefälschte an hiesige und Berliner Firmen gerichtete Bostamweisungen über hohe Beträge unter die Kostamweisungen über hohe Beträge unter die Kosteindungen schunggelte. In Begleitbriesen wurden die Empfänger beauftragt, die Gelder samt einigen bestellten Gegenständen als Wertpafet an eine auswärtige Abresse zu schieden. An diesem Ort lieh sich dann der Politefretär die Gelder durch einen Dienstmann von der Bost abholen. Endlich wurde der Betriger auf sricker Tat ertappt und verhaftet.

fa. Gelnhausen, 22. Dez. Auch hier soll wie in andern Städten bereits gescheben, ein eisernes Densmal errichtet werden. Die Areisverwaltung bat die Beschaffung eines "Eisernen Dindenburgschildes" zur Benazelung beichloffen. Der nach dem Entwurf des Landrats Grafen von Wartensteben anzusertigende Schild wird im oberen Teise das Eiserne Kreuz, im unteren Teise die Worte Hindenburgs entbalten: "Wöge unserm teuren Baterlande der Geist von 1914 in hoffentlich langen Friedenssahren erbalten bleiben"

ht. Behlar, 22. Des. Der Sbjährige berbeiratete Arbeiter Beinrich Regler aus Leun fiel auf ber Sophienbutte ber Buberusschen Gifenwerfe in einen Giehtrichter und fam babei ums Leben.

cinen Giegtrichter und fant dabei ums Leben. fo. Naffel, 22. Dez. Die erste Gobenlisse der biefigen Landwirtschaftskammer für den oftpreußiichen Breis Billfallen, dem Patenkind der Landwirtschaftskammer, weist 8935 Mart auf.

Bericht über bie Lage bes Arbeitsmarftes in Beffen, heffen Raffan und Balbed im Rob. 1915, Erstattet bom Mittelbentichen Arbeitsnachweis-

verband. \* Frankfurt, im Dez. Im Allgemeinen baben fich auf dem Arbeitsmarft gegenüber dem Bormonat die Berbatniffe nicht geandert. Es berrichte eine febr ftarte Rachfrage nach Facharbeitern in allen Branchen, die aber nur in einzelnen Fällen befriedigt werden fonnte. Rur die Rachfrage nach Schreinern fonnte einigermaßen gebedt merben. Der Mangel an Arbeitsfraften führte feitens des Berbandes zu eingehenden Berband-lungen mit dem Stellvertretenden Generalfom-mando des 18. Armeefords über den Erfat von friegsberwendungsfähigen Arbeitern durch garnisonsverwendungsfähige und arbeitsverwendungsfabige Arbeiter aus den Erfahtruppenteilen. Der Erfolg der mit dem Stellbertretenden Generalfommando getroffenen Bereinbarungen über den Weldeberfehr der offenen Stellen und der auf Grund ber Melbungen bei den Erfahtruppenteilen gugumeisenden Erfahtraften wird abzumarten fein. Bur Abstellung des Mangels an Sacharbeitern für das Sandwerf und für die fleinen Betriebe ift fei-tens der Stadt Frankfurt a. D. beabsichtigt, ein gemeinfames Gefangenenlager einzurichten. Die Einrichtung durfte voraussichtlich Anfang Januar in Betrieb genommen werben. Dem Städt. Ar-beitsand in Frankfurt a. M. wird hierbei die Aufgabe der Berteilung an die Arbeitgeber obliegen. Ueber die Arbeitsmarttlage in den einzelnen Berufen ift noch Folgendes bervorzuheben: Infolge des eingetretenen Froftes waren zeitweise Maler und Beigbinder außer Arbeit. Bon größerem Ginfluß auf den Arbeitsmarft ift jedoch diese Beschäftigungslofigfeit nicht gewesen, da das Bangewerbe faft überall vollftandig rubt. Im Gaftwirtsgewerbe waren die Arbeitsverbaltniffe gegenüber bem Bormonate diefelben. fie waren beffer als im gleichen Monat des Borjahres. Mangel berrickte nur an Hilfsperional. Ungelernte und jugendliche Arbeitofrafte find immer noch vorhanden. Die fich melbenden Arbeiter find aber vielfach unguverläffig. Infolge bes friiben Ginbringens der Ernte war die Beschäftigungsgelegenbeit für landwirt-ichastliche Arbeiter im Berichtsjahre schlechter als im gleichen Monat bes Borjahres. Dauerndes, irtichaftliches Berfonal. Benedite. Sameiner. Biebfütterer, find wenigstens bei einigen Arbeitsnachweisen (wie zum Beispiel Frankfurt a. M.) noch borhanden. Die Berhältnisse auf dem landwirtichaftlichen Arbeitsmarkte find im Allgemeinen durch die Gefangenen- und Auslanderbeichäftigung gufriedenstellend. Auf bem weiblichen Arbeitsmartt machte fich ein verstärftes Angebot von Dienstboten bemerfbat, es melbeten fich namentlich viele Dab. chen bon auswarts. Im Gegenfat gu Friedensgef. ten überfteigt das Angebot von Dienfiboten bie offenen Stellen. Das verftartte Angebot ift fomobl auf das Burudströmen aus den Rur- und Badeorten, als auch auf die allgemeine Einschrünfung der Dienstbotenbaltung gurudguführen. Die Berrichaften. Geichäftsbaufer und bergleichen bebelfen fich vielfach mit Monatsfrauen, fodaß an biefen geitweise Mangel berrichte. In ber weiblichen gewerblichen Abteilung bes Stadt. Arbeitsamtes Frankfurt a. M. war der Andrang von Stellenfuchenden für Rab- und Sabrifarbeit far-fer als im Bormonat. Auch Bennarbeiterinnen meldeten fich wieder in größerer Babl. Ungunftig war der Arbeitsmarft namentlich für Seimarbeiterinnen. Auch feblte es vielfach an Befdaftigung für folde Frauen, die infolge bauslicher Berhaltniffe nicht in der Lage find, eine gangtagige Arbeit anzunehmen. In Frankfurt a. D. ift in Berbinbung mit ber Betriebswerfftatte für Reimarbeiterinnen und bem Rationalen Frauendienft Borforge getroffen worden, daß in größerem Umfange wieder Stridarbeiten bereitgestellt merben. Die

ibren Arbeiterinnen zunächst site den Winter Tenerungszulagen von 25-3314% des Wochenverdienstes.

Acht Millionen Mart für neue Unterftügungen.

ht. Frankfurt, 22. Dez. Die StadtverordnetenBersammlung bewilligte in ihrer gestrigen und
letten diesjährigen Sihung weitere 8 Missionen Mark für Zwede der städtischen Kriegsfürsorge. Damit sind disber von der Stadt nabezu 20 Missionen für Kriegsunterstähungen zur Bersügung gestellt worden. Zur Deckung dieser Ausgeben beautragte der Magistrat die Aufnahme einer 20 Missionen-Anseibe. Das Haus konnte sich sedach über die Bewilligung nicht ohne weiteres schliftig werden, sondern übertrug die Angelegendeit dem Finanzausschnik. — Die seit Jahren übsliche Vorlage des nächstspärigen Sanshaltspland am Tage der letzen Sisting mußte wegen der durch den Krieg bedingten Richtspland auf einen späteren Zeitvunkt verschoben werden. Die starf besuchte Situng schloh mit einer wormen Kundgebung des Danses an das deutsche Heer und die verbündeten Mächte und der Lossf nung, daß 1916 wieder die Sonne des Friedens fcieinen möge,

#### Bermifchtes.

Sochtonjunftur in Jeland.

\* Kopenhagen, 21. Dez. (Etr. Hrkft.) Der Abert der isländischen Aussuhr, der normal 15 Millionen Kronen jährlich beträgt, beläuft sich laut "Bolitisen" im Jahre 1915 auf eiwa 50 Willionen Kronen. Här isländische Wolle wird zegenwärtig das dreisache des normalen Breises gezahlt, Lammssleisch und Fisch ist um 100 Prozent im Preise gestiegen. Die Klippsischaussuhr nach Italien und Spanien und die Heringsaussuhr nach Schweden und Ruhland ist zur Zeit enorm. Die sinanziellen Verhältnisse Islands sind desbalb vorzüglich.

\* Straußensterben in Südafrifa. Die Dürre in Südafrifa hat ein beträchtliches Strausiensterben verursacht. Die Farmer sonnen die Bögel nicht weiter ernähren, da der Absah der Jedern dauernd itodt. Infolgedessen sind die Gesamtverluste an eingegangenen Strauhen auf etwa zwei Drittel aller dieser Liere in Südafrisa geschäht worden. Selbst diese Schähung wird als zu niedrig bezeichnet, wenn die vollen Latsachen befannt wirden

fannt würden.
\* Ein merfwürdiger Treffer. Aus ber Rabe von Dern wird ber Rolliden Bolfsgeitung" geichrieben: Bor einigen Tagen erhielt unierestompagnie Zuwachs. Es waren fritte junge Retruten. Die Leute ruden aus zum Arbeitsdienst, es geht nach vorne. Eine belle Mondnacht ift's. Seltene Rube an der Front. Der Feind, ber fcharf lauert, ichieft beute nacht auffallend wenig. Seine Artillerie idweigt ganglich. Bir bringen allerlei Waterial für den Grabenausban. Unfere Reulinge belfen recht fleißig, es geht flott voran. An einer gefährlichen Stelle arbeitet man etwas fcneller. Da boren wir den Ablanft und gleichnettig ben Aufschlag eines feindlichen Geichoffes. Wir glaubten, die Rugel fei im naben Baffertumpel verschwunden. Da meldete sich einer unserer Re-fruten. Die erste feindliche Rugel, die er pfeisen bort, batte ihn getroffen, doch gludlicherweise nicht verleht. Seine Ubr batte bas Gescho haufgehalten, die Uhr felbst war plattgebrudt. Gine Fügung, wie fie felten ift gumal da der feindliche Schube noch nicht 400 Meter entfernt war. Beim Aus-fleiden gum Baden fiel das Geschof bem Manne aus den Rleidern.

Für das Dahingleiten auf einer Eisfläche gibt es fein überast verstandenes hochdeutiches Wort: jede Gegend hat dafür ihren besonderen Ausdruck. Albrecht in seinem Buche über die Leipziger Wundart hat deren gesammelt. Im Bogtlande sagt man: glannern oder ruscheln, dei Dresden: fladerietichen, im Gragedirge: tschallern, ichunnern, sullen, in Thüringen: zeichen, in Salle: glandern (wie auch im Wecklenburgischen), im datz: glandern oder schiedern, im Braunschweizischen: schlidern oder glieseden, im Koburgischen: züschern, in Franken: schleimern oder bäticheln, in Westsalen: schlidern, in Nachen: Bahn ichlagen, in Jüterbogs: schüttern, in der Provinz Breugen: schorren, in Riedersassien: schlidern, glitschen, slidern, schlimern, flandern, in Schlesien: tschindern, sichlischen, schlimern, flandern, in Schlesien: tschindern, sichlischen, schlischen, schlischen, schlischen, schlischen, schlischen, in Basel: schlischen, in Basel: schlischen, in Basel: schlische, und in Siedenbürgen: schlischen, in Basel: schlischen, deleien, deleien,

## Der Weltfrieg.

Die griechische Reutralität.

Bas bem eine recht, ift bem anbern billig.

Genf, 22. Dez. (Etr. Frest.) Der Spezialforrespondent des "Journal de Gendve" in Salonist draftet, daß die griechtiche Regierung erflärte, daß es den Zentralmächten nach den getroffenen Abmachungen die gleichen Borteile u. Erleichterungen gewähren milse wie den Berbündeten

#### Salonifi.

Aus Mailand meldet die Agenzia Stefani: General de Caste Inau ift mit dem Rreuzer "Ernest Renan" in Salonisi zu einer Konserenz mit dem General Scorail eingetrossen.

Mailand, 22. Des. Der Sonderberickterstatter des "Corriere della Sera" meldet aus Salonisi: General Caste I nau batte sofort mit General Sarrail eine Unterredung. Sein Besuch im gegenwärtigen Augenblick habe Bedeutung. Die beste Erstärung zu dem Entschuß Castelnaus, sich persönlich mit General Sarrail ind Einbernehmen zu sehen, sei die dauernde Ankunft und Aussichisfung von Truppentransporten und Arsiegsmaterial. Bielleicht werde erst jeht das eigentliche Expeditionssorps organisiert.

Ginberufung ber bulgarifden Cobranje. Sofia, 22. Deg. Die Sobranje ift auf den 14. (27.) Dezember einberufen worden.

Europareife eines Freundes Bilfons.

Amsterdam, 22. Dez. (Ctr. Bin.) Aus Rewvorf wird gemeldet, daß Oberst House, ein Freund des Bräsidenten Wisson, in furzer Zeit nach Europa abreisen soll, um auf Ersuchen des Bräsidenten einige amerikanische Botschafter zu besuchen und ihnen Weisungen der amerikanischen Regierung über verschiedene internationale Angelegenbeiten zu übermitteln. Man bestreitet, daß die Reise mit irgend welcher Friedensmission zusammenbänge.

Aufgabe auch ber Galonifi-Expedition?

Amsterdam, 29. Des. Aus London wird berichtet: Angesebene Bolitifer versichern, die Regierung babe beschlossen, sobald sich Gelegenheit biete, auch die Salonissi-Erpedition aufzugeben, da auch dort keine Grsolge mehr zu erwarten seien. Die in den letzten Tagen in Salonissi eingetrossenen Truppen kommen von Gallipoli. Sie sollen in Salonissi zu neuen Formationen ausammengestellt und dann in kurzer Zeit nach A e a v d e n geführt werden. Die französischen Truppen sollen die aldanische Front verstürken.

Danach wäre Kitchener mit seiner Ansicht von der Aussichtslosigseit des Balkanunternehmens durchgedrungen oder wollen "die angesehenen Bolitiser" in der Borahnung künstiger Schläge bei Saloniki nur vorbauen?

## Die Entwaffnung ber Gerben in Griechenland.

WB. Bubapest, 23. Dez. Wie "A Bilag" aus Athen melbet, beröffentlichen dortige Blätter eine amtliche Rote, wonach die griechischen Truppen die auf griechisches Gebiet gestichteten serbischen Truppen den entwassnen. Der englische Gesandte Elliot habe Stuludis eine englische Rote überreicht, in der unbedingt daran sestgebalten wird, daß die auf griechisches Gebiet gestückteten und dort entwassneten serbischen Truppen ihre Wassen aurückerbalten müssen. Stuludis erklärte, er werde die Rote dem Ministerrat unterbreiten.

Freilaffung ber in Solland internierten englischen Offigiere.

Amfterdam, 22. Dez. Die in Solland internierten englischen Offiziere werden jeht freigelaffen. Sie haben mit Genehmigung der englischen Regierung ihr Ehrenwort abgegeben, sich nicht weiter am Kriege zu beteiligen.

Wie England die normegische Industrie behandelt.
Christiania, 22. Dez. Bier Fabriken in Stabanger baben beute den Betrieb eingestellt, weil
die Engländer die Zufuhr von Kohlen und Del
nicht erlaubten. In den nächsten Tagen missen
wieder mehrere Fabriken den Betrieb einstellen.
Alles in allem steben 50 Fabriken auf der schwarzen Liste Englands aufgeführt.

Die ruffifche "Aftion" vor Warnn.

Tofia, 23. Dez. Weldung der Bulgarischen Telegraphenagentur. Bie die Blätter melden, näberten sich gestern vier russische Torpedobootszerstörer, die die rumänischen Häfen überwachen, dem bulgarischen Torpedoboot, das vor dem Kloster des beiligen Konstantin dei Warna den Wachtdienst versieht. Die russischen Einheiten seuerten auf das bulgarische Torpedoboot, das das Feuer erwiderte; auch die Küstenbatterien beteiligten sich am Kampse. Kurz darauf dampsten die Torpedobootszerstörer davon. Das bulgarische Torpedoboot ist unversehrt geblieben.

#### Die Italiener in Albanien.

Bern, 23. Dez. Die "Neue Hürcher Zeitung" meldet aus Genf: Rach einer Privatnachricht foll ein großer Teil des italienischen Inieforps sowie der Telegraphisten und Telephonisten u. Sappeure von der österreichischen Front abberusen worden sein, um nach Albanien eingeschifft zu werden.

#### Telegramme.

General v. Emmich.

hannover, 22. Des. Mus Anlag des Seiniganges des Generals v. Emmich fandte der Raifer der Gattin des Berftorbenen folgendes Beileidstelecommun:

Ich bin tief ermiffen durch die Rachricht von dem Heimgange Ihres Gemaßls. Uns ist dadurch ein Offizier entrissen worden, den ich in seiner vorzüglichen Treue und Hingabe als Soldaten und als Wenschen hochschäte. Wenn die Geschichte die größten Ruhmestaten diese Krieges schildern wird — Lüttich, St. Duentin, Galizien, Bolen — so wird sein Rame mit an erster Stelle stehen. Das 10. Korps verliert seinen allverehrten sommandierenden General, dem es als ersten Kameraden wie als Kübrer in gleichem Vertrauen zugetan war. Gott tröste Sie in Ihrem tiesen Schmerze

Beitere Beileidstelegramme gingen ein bom Großberzog von Baden, Großberzog von Oldenburg und dem Feldmarfchall v. Hindenburg.

Die Beisehung findet am ersten Jesttage bom Rupbelfaal des Rathouses aus statt. Die Stadt bereitet ihrem Ehrenbürger ein Ehrengrab.

WB. Amsterdam, 22 .Dez. Chefredaftene Schroeder von dem antidentlichen Depblatte Telegraaf ist gestern abend aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Bur Gottesbienftordnung für Limburg.

Am Freitag um 734 Uhr im Dom feiert. Egequienamt für Beinrich Bernd.

Die Kriegsandacht am Freitag abend fällt aus.

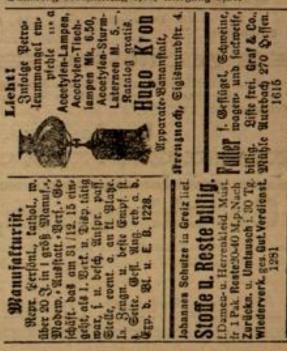


Jos. Fabbender, Photograph. Ateller Limburg, Obere Schiede 3. 3001 Lager in Photo-Apparaten und Bedartsarlikein.

— Ausführliche Aniestung und Preisliste gratis. —

Ifraelitijder Gottesbienft.

Freitag Abend 4.15, Samstag Pormittag 8,30, Samstag Radmittag 3,30, Ausgang 5,20.



## Amtliche Anzeigen.

## Befanntmachung.

Rach § 1 Abf. 1 und 3 des Geschist vom 28. August 1905 betressend die Bekämpfung überträgbarer Krantheiten (G. S. S. 373) sind außer den Extrantungs auch die Todessädle an den dort ausgesüberten Krantheiten, sowie die Todessädle an Lungen und Rehlsopfinderkalose der für den Sterbesort zuständigen Polizeibehörde innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenutnis auzuseigen. Nach § 2 dieses Gesches sind zur Auzeige verpslichtet: 1. der zugezogene Arzt. 2. der Dansbaltungsvorstand, 3. sede sonst mit der Behandlung oder Bstege des Extrantien und Berstordenen beschäftigte Berson, 4. derseingen, in dessen Wohnung oder Behanslung der Todessaus fall sich ereignet hat, und 5. der Leichenschauer. Die Verpslichtung der unter 2—5 genannten Verschen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Berpslichteter nicht vordanden ist. Nederretungen dieser Bestimmungen werden nach § 35 ein, wenn ein frühet genannter Beftimmungen werden nach § 85 giffer 1 des angezogenen Gesches mit Geldftrase dis zu 150 Mt. oder mit Dast bestraft. Nach den statistischen Ermittelungen sind seither die Zahlen der bei den Polizeibehörden gemeildeten Todesfällen erheblich hinter den Bolizeibehörden gemeildeten Todesfällen erheblich hinter densenigen der Standes melbeten Todesfällen exheblich hinter benjenigen der Standes-ämter zurückgeblieben, woraus ohne werteres zu entnehmen ist, daß die oben Genannten, zur Anzeige an die Bolizeibe-hörben Berpstichteten, den angezogenen Bestimmungen des Gesehes nicht in allen Fällen nachgesommen sind. Dies gilt besonders dei den Todesfällen an Diphtherie, Lungen- und Reblsopstudertulose und Scharlach. Zur Bermeidung der Bestrasjung mache ich die beteiligten Rreise erneut (Setannt-machungen vom 30. Dezember 1909, 28. Dezember 1910, 20. Oktober 1911) auf die kinstige genane Beacktung dieser gesestichen Bestimmungen hiermit ausmerksam. Ich weise nochmals besonders darauf din, daß die Todes-fälle an übertragdaren Kransbeiten auch dann anzuzeigen

falle an übertragbaren Rraufheiten auch bann angugeigen find, wenn die Erfrantung bereits gemelbet murbe

Wiesbaben, ben 9. Dezember 1915. Der Regierungsprafibent. In Berte,: v. Giznet.

Den Ortopoligeibehörden bes Rreifes pur Renntnis und Beachtung. 3ch erfuche, bie Ortsein-wohner entsprechend zu verständigen.

Bimburg, ben 17. Dezember 1916. Der Landrat.

Birb veröffentlicht: Limburg, ben 21. Dezember 1915.

Die Boligei-Bermaltung: Saerten.

1386

### Befannimadung

betr. Geftiehung von Sochipreifen für Mild. Muf Grund ber Befanntmachung bes Stello, Reiche tanglers betr. die Regelung ber Mildipreise und Mild' verbrauches vom 4. Rov. 19 5 (R. G. Bl. S. 723) und ber hierzu von ber Landeszentralbehörbe erlaffenen Ausführungsanweisung vom 9. Rov. 1915 wird mit Bustimmung bes herrn Regierungs Brafibenten hiermit für den Bezirt ber Stadt Limburg folgendes angeordnet; Die höchstpreise für Mild im Rleinhandel betragen: 1. für 1 Liter Bollmitch . 0,26 M.,

1 Blafchennild (Collmid, welche in fiegelten Glaichen an bie Berbraucher abgegeben wird) . 0,27 D.

Musgenommen von dieser Festschung ift der Kleinhandel mit Kindermilch. Als Kindermilch gilt nur diesenige Milch, welche von eigens hierzu lediglich mit Trodenfutter gesütter-ten Milchtühen unter behördlicher Kontrolle gewonnen wird. Als Kleinhandel gilt der Berkauf unmittelbar an den

Die Dochftpreisfestigung tritt am Tage ber Beröffent-lichung biefer Berordaung im Rreisblatt (Limburger An-

geiger) in Rraft.

lleberschreitungen ber Höchstpreise werben auf Grund bes Geirges betr. die Höchstpreise vom 4. Aug. 1914/17. Dez. 1914 (R G. Bl. S. 516) mit Geschnanis dis zu einem Jahr ober mit Geldstrase dis zu 10000 Mark bestrast. Limburg, den 22. Dezember 1915.

Der Magiftrat:

#### Bekanntmachung.

Begen tes Beihnachtefeftes und bes Reujahrstages am Freitag, den 24. und Freitag, Den 31. Deg. D. 38. ift Die Berabfolgung von Bleifch, Bleifchwaren und Spelfen, Die gang ober teilmeife aus Fleifch befteben, an Berbraucher in Laben und an offenen Bertaufsstätten gu-

Bezuglich ber Baft. und Speifewirtichaften ber-Dicibt es bei bem bestehenden Berbot. Limburg, ben 18. Dez. 1915.

Der Borfigende Des Rreisausfchuffes.

Birb biermit veröffentlicht.

Limburg, ben 22. Dez. 1915. Die Potizeiverwaltung:

Daerten.

3r unfer Banbeleregifter A Dr. 25 ift bei ber Firma Wilhelm Lehnard senior in Limburg bente

"Dem Reifenben Harl Fischbach in Simburg ift Frotura erteilt." Limburg, ben 1. Dezember 1915.

Monigliches Amtegericht.

## 

bleibt am 24. bis 26. Dezember und am 31. Dez. und 1. Januar

geschlossen. =

Fortsetzung der Nagelung am 27. bis 30. Dezember und am 2. Januar von vormittags 11 bis 12's Uhr und nachmittags 2 bis 4 Uhr.

Der Ausschuß.

## Garbidlampen,

sowie Carbid-Einsätze womit Sie jede Petroleumlampe in einer Sekunde in ein Carbidlampe verwandeln

Glaser & Schmidt, Limburg.

Statt besonderer Anzeige.



Die Beerdigung unseres am 18. Sept 1915 in Rusland gefallenen Sohnes

Leutnant der Reserve und Kompagnieführer im Res.-Inf.-Reg. No. 256

findet Sonntag, den 26. Dez., nachm. 3 Uhr, in Baumbach statt.

Pet. Jos. Korzilius

und Familie.

Baumbach, den 22, Der. 1915. (Westerwald).

### Tobes- + Anzeige.

Bott bem Allmachtigen bat es oefallen, unferen lieben, treuforgenben Bater, Schwiegervater und Großwater, Derrn

Beteran bon 70 71

im 67. Lebensjahre ploplich infolge eines Berg-fchlages ju fich in bie Ewigteit abzurufen.

#### Die tieftrauernden Rinder.

Sadamar, Siegburg, Saulnes (Frantreich), Schwanheim a. DR., Wilhelmshaven, ben 22. Deg 1915.

Die Beerbigung finbet Freitag vormittag 1/e11 Uhr, bas Seelenamt an bemfelben Tage morgens 3/e vor 8

Empfehle gu ben Weiertagen:

## ju ben billigften Breifen.

Metzgerei Litzinger,

Untere Picifchgaffe 18-20.

Telefon 241.

der deutschen Kriegslicht-Gesellschaft pro Stück Mk. 4 .-- Zubehörteile billigst.

Franz Krepping, Limburg.

Bufoneibelutius. 3m Ant. b. Damen. u. Rinderleicht faßt Methobe beginnt am 1. Januar 1916. Brau Marg. Tubl, Limburg, Beierfteinftr. 19.

## Taschenlampen & Batterien, Carbid-Hauslampen,

Carbid auch in größeren Mengen billigst.

N. Hohn, Fahradgeschäft, LIMBURG L., Diezerstr. 7.

Vom hartnäckigsten Husten, Hustenreiz, Heiserkeit, Verschleimung, Asthma befreien sofort

bonbons

## Die Firma Franz Schlüter,

Beton- u. Gifenbetonbauten, Dortmund Duffelbort. fucht fofort

50—60 tüchtige

für Brudenbau bet Barfcau für Geruft. und Wafferarbeiten. Stundenlohn 67 Big. bei freier Unterfunft, Berpflegung und Gifenbahnfahrt. Rur vollftändig militarfreie Leute wollen fich unter Borgeigung von Führungszeugnis über Spionagenverdächtigteit und polizeitichem Perfonalausweis melden bei

Oberingenieur Jerusalem, 3. 3t. Caus Lahnberg. Bergnaffau bei Raffau a b Lahn. Bernfprecher 72 Mmt Raffan.

30 bis 40 zuverläffige

einem Stunbenlohn beginnend mit 70 Big., fteigenb bis Big. Bauftelle Rabe Mannheim fur Ditte Januar gefucht. Alter und Billitarverhaltnis ift angn geben. angebote find ju richten an Steuler & Co., Cobienz,

liefert billigst Limb. Vereinsdruckerei.

## Weihnachten

finden Sie in nur guten Qualitäten eine große Auswahl in:

## Parfüm-Kartonagen, Fein-Seifen etc. Toilette-Artikel:

Haarschmuck in Schildpatt, Horn und Cellulold, Bürsten- u. Nagelpflege-Garnituren, Toilette-Spiegel, -Kasten u. -Tische, Kristal-Flacons,

Reise-Necessaires u. Schmuck-Etuis, Rasier-Apparate und Garnituren, Rauch-Verzehrer etc. etc.

Jos. Müller

Parfümerie.

Fernruf 58.

LIMBURG.

Fernruf 56.

**國國國國國國國國國國國** 



berjentgen, welche burch Umtaufch bon Goldmungen in Bantnoten Die finangielle Ruftung bes Baterlanbes gefordert haben.

> hermann Beder Limburg, Werner-Sengerichule Leoni Roth Frau Alex. Blein Bollsschule (mehreremals) Mlice und Johann Sachs Frau Bg. Liginger Ortetrantentaffe Felbwebel Schafer Dberbahnaffiftent Schun Fran Josef Dofmann Braparand Schmidt, Rieberzenzheim, Lotomotivführer Gg. Dofmann, St. Quentin, Bermeffungsaff ftent Kremer, hier, Bargermeifter Runbermann, Rieberfelters, Glifabeth Abolfine Dubel, Gig, Maria Dad, Rennerob,

Rate Orth, Lahr, Jafob Bilhelm Bagner, Dauborn, Grau Bilb. Gros 2Bme, Freiendies Gemeinberedner Roll, Staffel, Boligeibiener Schaaf, Oberfelters, Bilvelm Balger, Staffel,

Bolizeidiener Opel, Rieberbrechen, Gel Manchenflod, Staffel, Annehmer ber Rreidfpartaffe Prefter, Naubeim. क्क क्क क्क क्क क्क क्क क्क क्क

#### Mls Liebesgaben für das Note Arenz gingen weiter ein:

Aus einer Bergleichssache von Justigrat Rath, Limburg: 50 Mt. Georg Ferdinand Anapp, Dauborn: 200 Mark. Josef Kaltener, Mühlen: 10 Mt. Die Hälfte bes Keiner-trags aus bem Bortragsabend Schwiegershausen: 38,15 Mt. Aus Sammelbicksen von Kirberg: 40 Mt. Fran Lovet, Waldmannshausen: 30 Mt. Gebr. Fachinger, hier: 100 Mt.

Bur Oftpreußen gingen weiter ein: Ertrog eines Gemeinde-Rriegsabends in Rirberg: 85 Mart. Den hochberzigen Spenbern Ramens bes Roten Rreuges berglichften Dant. Weitere Gaben werben gerne entgegen.

Grammel, Rreisfpartaffenrenbant.

Bratichellfiche v. Bld. 40 Big. Cobeliau, mittel Grobe Schellfiche Franz Nehren.

Berfegungeh, fcone, große Manfardenwohnung mit elettr. Licht u. allem Zubehör zum 1. Jan., auch fpater an orbentl. Leute zu vermieten. Rah. Walftr. 11. 1279

Solgheimerftrafe 48, Dinterhaus:

3-3immertoohnung ju vermieten,

2-3immer-Bohnung mit Ruche und Bubehor ju permieten.

Bu erfr. Untere Schiebe 25a. Ginfach möbl. Zimmer

Rirchgaffe 7. Gebrauchte Sobelbant au taufen gefucht. Bu erfr. in ber Expeb. 1373

Gro itali

Rell

aem.

enth

Rrot

inte

in b

oller

Du t

mon

unfe

tros

Land

Grö

Dofe

lidy !

Rlein mer

bes (

En g

als r

Must

Blän

Lung

er bi Mrm

börig

meiß

ber :

Diffit

bof

Hinop Rum

durdi 23

Œ

2

2

Freitag, Den 24. Des.

Feldpostpackungen: eigene Fullung, sofort lieferbar. Rum, Steinhäger, Co nak, Zwetschen, Madelra, Portweia, 1/10 Ltr. Inhalt d. St. 70 Pig.

Rotwein, Samos, Sherry, 1/10 Ltr. Inhalt d St 80 Pfg. Ernst Bielefeld, Weinhandlung Limburg L.

Badeanitalt Someemeil bleibt gefchloffen vom 25. Dezember 1915 bis inel

2. 3anuar 1916. Machinise mahrend ber Berien für Unter-

tertianer (Real) gefucht. Gefl. Mugeb unt. R 1401 an Exp Braver, gut veranlagter Rnabe aus Limburg tons Oftern als

**Geherlehrling** 

Limburger Bereinsbruderel. 15 bis 20

gegen febr boben Lohn fofort

Bu melben bei ber Betriebes leitung in ber Grube am Babuhof Steinefreng Zonwert Walimerod

6. m. b. D., Bonn. Selbftandiger Maldimenwärter für Cauggasmotoren- M.

Mftumulatoren . Betrieb für fofort gefucht. \* ngebote mit Lobnforberung wolle man ... 1398 an bie Expeb. richten.

Züchtiger

Maurer, ber Of enreparaturen felb ftanbig burchzuführen verfieht, für fofort gejucht. Steingutlabrit Etaffel.

6. m. b. D. Tüchtiges

Sausmädchen bei gutem Lohn per 1. Jamust 1916 gefucht. Raberes 1280 in ber Erpeb.

Mädhen

jum Fleischaustragen gefuct Mehgerei Litinger, 1879 Untere Fleischgaffe. Mehrere möblierte Zimmer

mit voller Benfion ju per mieten. Rab. Erp. 1859 Pferd (Ballach . Schimmel) ficht 12

vertaufen bei Jak. Eld, Offheim legen reiche entla Ein 20 Paba ift an

ein f durch D Konn Bufer 180

funge fers die L bergei Mil 20 nno 3

Mmitt